

Unseren Krankenhäusern eine Zukunft geben

UNSERE ZIELE:

- ➔ Medizinische Behandlung und Betreuung aller Patienten dauerhaft in höchster Qualität
- ➔ Schaffung moderner, leistungsfähiger und wirtschaftlicher Organisationsstrukturen
- ➔ Dauerhafte Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Krankenhäuser; Beibehaltung des Tarifs des öffentlichen Dienstes

DESHALB:

- ➔ Fusion der beiden Eigenbetriebe zu einem Städtischen Klinikum
- ➔ Verbleib der Krankenhäuser bei der Landeshauptstadt als Eigengesellschaft (gemeinnützige GmbH)
- ➔ Bundesweite Ausschreibung der Stellen des ärztlichen und kaufmännischen Direktors für das neue Städtische Klinikum Dresden



Die Initiatoren des Bürgerentscheids wollen, dass die städtischen Krankenhäuser zwei getrennte Eigenbetriebe bleiben.

Die dringend notwendige Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Organisationsform würde blockiert. Und die Krankenhäuser würden in weitere millionenschwere Verschuldung getrieben. Investitionen wären auf das absolut Notwendigste beschränkt, Modernisierungen wären nicht mehr möglich. Dann werden unsere Krankenhäuser selbst zu schwerkranken Patienten, die zum Schluss nicht mehr zu retten sind.

STIMMEN SIE GEGEN DIE REFORMBLOCKADE!

Eine gesunde Zukunft unserer
Krankenhäuser braucht
am 29. Januar Ihr:

bei der Beantwortung
der Frage des Bürgerentscheids.

- ➔ CDU-Fraktion im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden
v.i.S.d.P.: Dr. Georg Böhme-Korn, Fraktionsvorsitzender
Stefan Zinkler, Pressesprecher

Unseren Krankenhäusern eine Zukunft geben

Eine Information zum Bürgerentscheid über die städtischen Krankenhäuser am 29. Januar 2012



KRANKENHAUS
DRESDEN-FRIEDRICHSTADT



KRANKENHAUS
DRESDEN-NEUSTADT



CDU FRAKTION

Sie entscheiden über die Zukunft unserer Krankenhäuser!

Damit unsere beiden städtischen Krankenhäuser dauerhaft **medizinische Spitzenleistungen** für alle Dresdnerinnen und Dresdner anbieten können, brauchen sie eine moderne Organisationsform. Deshalb hat die Mehrheit des Stadtrats vorgeschlagen, beide Häuser unter einem Dach zu vereinen und sie in der Rechtsform einer **gemeinnützigen GmbH** zu führen.

Eine Bürgerinitiative will das mit einem Bürgerentscheid verhindern.

Am 29. Januar entscheiden deshalb Sie über die Zukunft unserer Krankenhäuser Dresden Neustadt und Dresden Friedrichstadt. Sie müssen Ihre eigene Antwort auf die Frage des Bürgerentscheids finden:

Sind Sie dafür, dass die Krankenhäuser Dresden-Friedrichstadt und Dresden-Neustadt Eigenbetriebe der Stadt Dresden bleiben?

Warum ist die Rechtsformänderung nötig?

Die wirtschaftliche Lage der beiden städtischen Krankenhäuser hat sich in den letzten drei Jahren **dramatisch verschlechtert**. Trotz Auflösung der Rücklagen haben die Krankenhäuser in diesem Zeitraum ein Defizit von über 11 Mio. Euro verursacht. Wenn nichts passiert, werden die Defizite Jahr für Jahr weiter steigen. Diese Verluste **verhindern dringend notwendige Investitionen** in die Gebäudesubstanz und vor allem in moderne Medizintechnik.

Die Organisationsform „Eigenbetrieb“ ist für moderne Krankenhäuser **zu schwerfällig**, denn Eigenbetriebe sind faktisch **Teil der Stadtverwaltung**.



Deshalb gibt es in Sachsen mit Ausnahme einer Klinik in Rodewisch **keine anderen Krankenhäuser als Eigenbetriebe** mehr. Das Beibehalten der Eigenbetriebsform würde bedeuten, dass unsere Krankenhäuser ihre widersinnige **gegenseitige Konkurrenz** um dieselben Patientinnen und Patienten fortsetzen.

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital unserer Krankenhäuser. Seit 2008 gingen die verlustbedingten Einsparungen der Klinikleitungen fast nur zu **Lasten des Pflegepersonals**. Das muss ein Ende haben!

Wenn die Stadt die Verluste der beiden Krankenhaus-Eigenbetriebe ausgleichen müsste, wäre das nur auf Kosten unserer **Schulen, Kindergärten, Sportanlagen, Schwimmballen** und der kulturellen Bildung möglich. Wenn der Bürgerentscheid Erfolg hätte, bliebe diese unhaltbare Situation bestehen.

Was ist zu tun?

Krankenhäuser brauchen zeitgemäße und zukunftsfähige Formen für ihre Leitung. Aus diesem Grund wurden in Sachsen von ehemals 23 Krankenhäusern in Eigenbetriebsform mittlerweile 20 in **gemeinnützige GmbHs** umgewandelt und arbeiten inzwischen fast alle **ohne Verluste**. Fast noch wichtiger als die Änderung der Rechtsform ist für unsere Dresdner Häuser die **Fusion**, also

Zusammenfassung von gleichen Angeboten und die Beendigung der gegenseitigen Konkurrenz. Genau dies würde mit einem „Ja“ beim Bürgerentscheid aber verhindert.

Für die **Gesundung und Zukunftssicherung** unserer Krankenhäuser ist die Umwandlung in **eine** gemeinnützige GmbH, in städtischer Hand, der beste Weg.

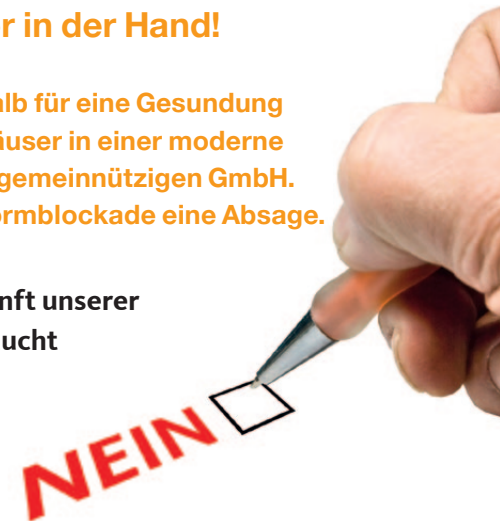
Anders als behauptet, wird es **keine Privatisierung** der städtischen Kliniken geben. Sie bleiben vollständig in städtischem Eigentum.

Klar ist: Wir bekennen uns konsequent zum Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes und wollen Sicherheit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die beiden Direktorenbereiche mit knapp 200 Verwaltungsmitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden zusammengelegt. Dort frei werdende Stellen werden nicht mehr neu besetzt. Die zukünftige Klinikleitung wird entscheiden, ob statt der ausscheidenden Verwaltungsmitarbeiter die Anzahl der Pflegekräfte wieder erhöht werden kann.

Sie haben die Zukunft der städtischen Krankenhäuser in der Hand!

Stimmen Sie deshalb für eine Gesundung unserer Krankenhäuser in einer modernen Rechtsform, einer gemeinnützigen GmbH. Geben Sie der Reformblockade eine Absage.

Eine gesunde Zukunft unserer Krankenhäuser braucht am 29. Januar Ihr:



bei der Beantwortung der Frage des Bürgerentscheids.